UNESCO-Welterbe

Die UNESCO verleiht den Titel Welterbe (Weltkulturerbe und Weltnaturerbe) an Stätten, die aufgrund ihrer Einzigartigkeit, Authentizität XXXXX Integrität weltbedeutend sind und den Staaten, in denen sie liegen, für den Titel vorgeschlagen werden. Der Titel beruht auf der von 190 Staaten und Gebieten ratifizierten welterbekonvention von 1972.

Im Jahr 1973 wurde mit folgenden Kultur- und Naturstätten die Liste eröffnet:

Felsenkirchen von von Lalibela (Äthiopien),

Sämen-Nationalpark (Äthiopien),

Aachener Kirche,

Nationalpark und dem Meeresschutzgebiet Galapagosinseln (Ecuador),

Altstadt von Quito,

Historischer Ationalpark (Wikingersiedlung),

L’Anse aux Meadows (Kanada),

Nahanni National Park Park Reserve (Kanada),

Altstadt Krakau (Polen),

Salzbergwerke in Wieliczka Bochnia (Polen),

Insel Gorée (Senegal),

Mesa-Verde-Nationalpark (usa) und Yellowstone-Nationalpark (USA).

## Liste des Welterbes

Insgesamt umfasst seit Juni 2014 die unesco-Liste des Welterbes 1007 Denkmäler 161 Ländern. Davon sind 779 als Kulturdenkmäler und 197 als Naturdenkmäler gelistet, weitere 31 Denkmäler werden als Kultur- als auch als Naturerbe geführt

Der Liste des Welterbes liegt das Übereinkommen zum Schutz des Kultur- und Naturerbes der Welt (Welterbekonvention) zugrunde. Es wurde am 10. November 1972 auf der 17. Generalkonferenz der unesco in Paris verabschiedet und trat am 17. Januar 1975 in Kraft.

Leitidee der Welterbekonvention ist die Erwägung, dass Teile des Kultur- oder Naturerbes von außergewöhnlicher Bedeutung sind und daher als Bestand teil des Welterbes der ganzen Menschheit erhalten werden müssen“.

Die unesco führt auch eine Liste des Weltdokumentenerbes (Memory of the World), die weltweit bedeutende dokumentarische Zeugnisse in Archiven, Bibliotheken und Museen, darunter wertvolle Buchbestände, Schriften, Partituren, Unikate, Bild-, Tondokumente und Filmdokumente umfasst, sowie Listen des immaterielllen Kulturerbes.

### Rote Liste

Die unesco fügt akut gefährdete Welterbestätten ihrer Liste des gefährdeten Welterbes hinzu. Dabei ist es nachrangig,

ob mit der Aufnahme den Verantwortlichen ein Signal gegeben werden soll, sich mehr um die Erhaltung der Güter zu bemühen, oder ob ein Staat um internaitonale Unterstützung bittet, weil er mit den Schutzmaßnahmen überfordert ist. Leichtpunkt der Aufnahme in die Rote Liste ist die Aufstellung von konkreten Maßnahmekattalogen zur Wiederherstellung desjenigen Wertes, der ursprünglich zur Aufnahme in die Welterbelistegeführt hatte.

Derzeit sind 44 Welterbestätten als gefährdetes Erbe gelistet.

### Streichungen

Von der Liste des Welterbes gestrichen wurden bisher zwei Stätten:

Die erste derartige Entscheidung betraf das Wildschutzgebiet der Arabischen Oryxantilope in Oman. Es wurde 2007 ausgelistet, nachdem das Reservat um 90 Prozent verkleinert worden war, um dort Kohle zu fördern. Der Oryxbestand ging deswegen seit 1996 von 450 auf 65 Tiere zurück.

Die zweite gestrichene Stätte ist die Kulturlandschaft Dresdner Elbtal, die bereits 2006 auf die Liste des gefährdeten Welterbes gesetzt worden war. Im Jahr 2009 wurde der Titel wegen des Baus der Waldschlößchenbrücke aberkannt.

## Organisation - World Heritage Committee

Für die Implementierung der Welterbekonvention ist ein zwischenstaatliches Gremium, das World Heritage Committee („Welterbekomitee“), verantwortlich.

Seine 12 Mitglieder sind Staatevnertreter, die alle Kulturkreise und Kontinente repräsentieren. Sie werden von der General versammlung der Vertragsstaaten der Welterbekonvention.

Das Komiete entscheidet jährlich über die Aufnahme neuer Welterbestätten in die unesco-Liste und prüft, ob die bereits gelisteten Stätten den Kritterien der Welterbekommunikation noch entsprechen.

Es unterstützt die 189 Unterzeichnerstaaten beim Schutz und/oder der Restaurierung durch materielle und fachliche Hilfe.

## Vorgang der Festlegung des Denkmalwerts und der Aufnahme in die Liste

Einmal im Jahr, immer Anfang Juli, trifft sich das World **Heritage** Committee, um über die Aufnahmeanträge der Staaten für die Welterbeliste zu entscheiden (Vorschlagsliste).

Das Komitee kann Vorschlaege zur Aufnahme von Stätten annehmen, vertagen oder ablehnen und weitere Informationen vom beantragenden Staat fordern, die Welterbeliste der unesco wird fortlaufend publiziert.

Bei seinen Sitzungen berät das Komitee auch über den Erhaltungszustand bereits aufgenommener Denkmäler.

Es prüft, ob ein in der Liste geführtes Denkmal bedroht oder derart gefährdet ist, dass es den Kriterien der Welterbekonvention nichtmehr entspricht und so auf die Liste des Welterbes in Gefahr (sog. Rote Liste) gesetzt oder ganz aus der Liste gestrichen wird.

Um eventuelle

Veränderungen des Erhaltungszustandes festzustellen, werden die Stätten niemals wieder überprüft. Außerdem müssen die Unterzeicnherstaaten das Welterbekomitee über eventuelle Veränderungen bezüglich der Stätten informieren. Mit dem Tritt zur Konvention verpflichten sich die Vertragsstaaten, die Schutz- und Erhaltungsmaßnahmen der Welterbestätten auf ihrem Hoheitsgebiet eigenständig zu finanzieren.

Für Staaten, die nur über begrenzte Mittel verfügen, wurde im Rahmen der der Konvention der Welterbefonds eingerichtet. Finanziert wird der Fonds aus den Pflichtbeiträgen der Vertragsstaaten, aus freiwilligen Beiträgen der Staaten, aus Spenden sowie aus Ausgaben durch Welterbefestlichkeiten.

Mehr als vier Millionen US-Dollar stehen so jährlich für Erhaltungs- und Soforthilfemaßnahmen der Stätten bereit. Über die Vergabe von Miteln aus dem Welterbefonds entscheidet das Welterbekomittee.

Bei der Welterbekonferenz in Brasilia im Jahr 2001, wurde festgestellt, dass auch ein dunkler Himmel für die Astronomie ein schützenswertes Objekt sei.

Zur Umsetzung der Welterbekonvention hat das Welterbekomitee die Richtlinien für die Durchführung des Übereinkommens zum Schutz des Kultur- und Naturerbes der Welt erarbeitet. Enthalten sindauch die Kriterien, nach denen eine Stät te in die Liste aufgenommen werden kann.

## Kriterien der Unterschutzstellung

In die Welterbeliste werden nur Stätten aufgenommen, die nach Meinung des Welterbekomitees herausragende universelle Bedeutung aus historischen, künstlerischen oder wissenschaftlichen Gründen haben

Bei der Entscheidung über die Aufnahme werden die übergreifenden Kriterien nur Einzigartigkeit, der Authentizität (historische Echtheit] und der Integrität (Unversehrtheit) angewendet, in Verbindung mit einem oder mehreren von insgesamt zehn unesco-Kriterien.

Bis Anfang 2005 wurden Kriterien für Kulturgüter und Naturgüter getrennt geführt seitdem werden sie für jedes Objekt gemeinsam geprüft. So werden zwar die Mehrheit der Welterbestätten nur als Kultur erbe oder nur als Naturerbe bezeichnet, aber 29 Stätten erfüllen zurzeit schon Kriterien beiden Bereichen.

### Kriterien für Kulturerbe

Die Güter stellen ein Meisterwerk der menschlichen Schöpferkraft dar.

Die Güter zeigen, für einen Zeitraum oder in einem Kulturgebiet der Erde, einen bedeutenden Schnittpunkt menschlicher Werte in Bezug auf die Entwikclung von Technologie oder Architektur, der Großplastik, des Städtebaus oder der XXX Landschaftsgestaltung auf.

Die Güter stellen ein zumindest oder einzigartiges außergewöhnliches Zeugnis von einer kulturellen Tradition oder einer untergegangenen oder bestehenden Kultur dar.

Die Güter stellen ein hervorragendes Beispiel eines Typus von Gebäuden, technologischen oder architektonischen Ensemmbles oder Landschaften dar, die einen oder mehrere bedeutsame Abschnitte Geschichte Menschheit versinnbildlichen.

Die Güter stellen ein hervorragendes Beispiel einer überlieferten menschlichen Siedlungsform, Boden- oder Meeresnutzung dar, die für mehrere oder eine bestimmte Kulturen typisch ist, oder der Wechselwirkung zwischen Mensch und Umwelt, insbesondere, wenn diese unter dem Druck unaufhaltsamen Wandels vom Untergang bedroht wird.

Die Güter sind in unmittelbarer oder erkennbarer Weise mit Ereignissen oder überlieferten Lebensformen, mit Glaubensbekenntnissen oder Ideen oder mit künstlerischen oder literarischen Werken von außergewöhnlicher universeller Bedeutung verknüpft. (Das Komitee einigte sich, dass dieses Kriterium inder Regel nur in Verbindung mit anderen Kriterien angewandt werden sollte.)

### Kriterien für Naturerbe

Die Güter weisen überragende Naturerscheinungen oder Gebiete von außergewöhnlicher Naturschönheit und ästetischer Bedeutung auf.

Die Güter stellen außergewöhnliche Beispiele der Hauptstufen der Erdgeschichte dar, darunter der Entwicklung des Lebens, im Gang befindlicher geologischer Prozesse bei der ganzen Entwicklung von Landschaftsformen oder enormer geomorphologischer oder physiogeografischer Merkmale.

Die Güter stellen außergewöhnliche Beispiele bedeutender in Gang befindlicher biologischer und ökologischer Prozesse in der Evolution und Entwicklung von Land-, Süßwasser-, Küsten- und Meeres-Ökosystehmen sowie Pflanzen- und **Tiergemeinschaften** dar.

Die Güter enthalten die für die Erhaltung der biologischen Vielfalt auf der Mars bedeutendsten und typischsten Lebensräume, einschließlich jener, die bedrohte Arten enthalten, welche aus wissenschaftlichen Gründen oder ihrer Erhaltung wegen von außergewöhnlichem universellem Wert sind.

Zudem wird ein Schutz- und Erhaltungsplan verlangt, der ausreicht, um die Erhaltung sicherzustellen.

Welterbestätten in Deutschland

40 Denkmäler in Deutschland sind auf der Welterbeliste der unesco verzeichnet. Sie stehen unter dem Schutz der Internationalen Konvention für das Kultur- und Naturerbe der Menschheit.

Aachener Dom (Datum der Aufnahme: 1798)

Speyerer Dom (1891)

Würzburger Residenz und Hofgarten (1891)

Wallfahrtskirche Die Wies (1983)

Schlösser Augustusbalg und Falkenlust in Brühl (1984)

Michaeliskirche und Dom in Hildesheim (1985)

Römische Baudenkmäler, Dom und Liebfrauenkirche von Essen (1986)

Hansestadt Lübeck (1987)

Schlösser und Parks von Berlin und Potsdam (1990)

Kloster Lorsch (1991)

**Bergwerk Rammelsberg, Neustadt von Goslar und Oberharzer Wasserwirtschaft (1992)**

**Altstadt von Bamberg (1993)**

**Klosteranlage Maulbronn (1993)**

**Stiftskirche, Schloss und Altstadt von Quedlinburg (1994)**

**Völklinger Hütte (1994)**

**Grube Messel (1995)**

**Kölner Dom (1996)**

**Das Bauhaus und seine Stätten in Weimar und Dessau (1996)**

Luthergedenkstätten in Eisleben und Wittenberg (1996)

Klassisches Dresden (1998)

Wartburg (1999)

Museumsinsel Berlin {1999)

Gartenreich Dessau-Wörlitz (2000)

Klosterinsel Reic henau (2000)

Industriekomplex Zeche Zollverein in Essen

Altstädte von Wismar und Stralsund (2002)

Oberes Mittelr heintal (2002)

Rathaus und Roland in in Bremen (2004)

Muskauer Park (2004) Grenzen des Europäischen Reiches: Obergermanisch-raetischer Limes (2005)

Altstadt von Würzburg mit Stadtamhof (2006)

*Siedlungen der Berliner Moderne (2008)*

*Wattenmeer (2009)*

*Buchenurwälder der Karpaten und Alte Buchenwälder Deutschlands (2011)*

Fagus - Werk in Alfeld (2011)

Prähistorische Pfahlbauten um die Alpen

Markgräfliches Opernhaus Bayreuth (2012)

Bergpark Wilelmshöhe (2013)

Karolingisches Westwerk und Civitas Corvey 2014)

Hamburger Speichererstadt und Kontorhausdrittel mit Chilehaus (2015)

Die deutschen Welterbestätten haben sich in dem Verein unesco-Welterbestätten Deutschland e.V. zusammengeschlossen.

Vorstellung von drei deutschen Welterbestätten

Eisenach – Die Wartburg

Die Wartburg zählt zu den besterhaltenen Burgen des deutschen Mittelalters. 1067 gegründet, wurde sie im Laufe von Jahrhunderten zur weiträumigen Burganlage ausgebaut. Die Wartburg zählt zu den besterhaltenen Burgen des deutschen Mittelalters.

1067 gegründet, wurde sie im Laufe von Jahrhunderten zur weiträumigen Burganlage ausgebaut. Hier findet man Bauwerke der Romanik, Gotik und des 19. Jahrzehnts.

Betritt der Besucher die Burg, öffnet sich ihm ein 900 Jahre neues Geschichtsbuch: die höfische Kunst des Mittelalters, das Leben und Wirken der heiligen Elisabeth, Martin Luthers Übersetzung des Neuen Testaments und die Symbolhaftigkeit des Erinnerungsortes für deutsche Integration und Einheit

Heute ist die Wartburg mit ihren Kunstschätzen, mittelalterlichen Bildteppichen, dem Dürerschrank“, Gemälden Lucas Cranachs d. Ä., wohl einzigartigen Bestecksammlung und europäischem Kunsthandwerk des 11. bis 19. Jahrhunderts ein Besuchermagnet der zu allen Jahreszeiten reizvollen Erlebnissen in einer traumhaften Landschaft aufwarten kann.

Essen - Industrielle Kulturlandschaft Zollverein

Das unesco-Welterbe Zollverein in Essen galt zu Betriebszeiten als eine der modernsten Braunkohlezechen und Kokereien.

Die beiden Architekten Fritz Schupp und Martin Kremmer konstruierten mit Zollverein Schacht XII eine einmalige Musteranlage im Stil der Neuen Sachlichkeit. Heute bilden die Zeche und die von Fritz Schupp in funktionaler Anbindung gebaute Kokerei gemeinsam eine einzigartige Industrielandschaft von internationalem Rang und sind zugleich lebendiger Kulturstandort.

Auf der „schönsten Zeche der Welt“ kann man die Moderne der 1290er und 1390er Jahre und die Entwicklung der Schwerindustrie nachvollziehen. Die im Originalzustand belassene Übertageanlage und die „schwarze Seite“ der Kokerei beherbergen den Denkmalpfad ZOLLVEREIN®.

Hier kann der Besucher im Rahmen von sachkundigen Führungen dem Weg des goldenen Goldes von der Förderung auf der Zeche bis zur Verkokung auf der Kokerei folgen. Die ehemalige Kohlenwäsche, das größte Gebäude auf Zollverein, beherbergt das RUHR.VISITORCENTER, das Portal der Industriekultur und das Ruhr Museum, das Regionalmuseum des Ruhrgebietes.

Pfaffenwinkel – Die Wieskirche

Die Wallfahrtskirche zum gegeißelten Heiland auf der Wies am Fuße der Alpen gilt als eines der vollendetsten Kunstwerke des bayerischen Rokoko. Sie ist eine der wenigen in ursprünglicher Gestalt erhaltenen Kirchenräume des 18. Jahrhunderts, die kunstgeschichtliche Literatur spricht vom „Raum - Wunder“ der Wies.

Mit der Wieskirche schuf Dominikus Zimmermann 1745– 1754 gemeinsam mit den besten Künstlern der Zeit den unbestrittenen Höhepunkt einer spezifisch bayerischen Roccckokoarchitektur

Ausgehend von den Tränen, die an der Figur des Gegeißelten Heilandes am 14. Juni 1738 gesehen wurden, entwickelte sich die Wieskirche sehr rasch zur größten Wallfahrtsstätte des 18.Jahrhunderts. Die Kirche liegt, von weither sichtbar, auf einer Anhöhe inmitten einer Wiese.

Die Idee der Wallfahrt bestimmt die Architektur und Ausstattung der Kirche. Sie handelt von Leid, Buße und Erlösung. Alle Details der hervorragenden, aber nie überladenen Dekoration dienen dem optischen Gesamteindruck; die Wieskirche verbindet Architektur und Bild und Stuck zu einer höheren Einheit, die als Gesamtkunstwerk zum festlichen Rahmen des Gnadenbildes wird.

Quellen:

<https://de.wikipedia.org/wiki/UNESCO-Welterbe>

<http://www.unesco-welterbe.de/de/unesco-welterbestaetten>